

## Jahresbericht 2013 Generalversammlung vom 7. März 2014

### Bericht Vorstand

**GV im Spittel, 8.3.13** - 17 Personen nehmen daran teil. Die statutarischen Traktanden werden von unserer Präsidentin zügig abgehandelt. Der gebildete Jahresrückblick ruft Erinnerungen wach. Der Fusion der SP-Sektionen im Bezirk wird mit überwiegender Mehrheit zugestimmt. Sehr erfreulich ist, dass der Vorstand auf 6 Mitglieder vergrössert werden kann. Die Kasse ist gut angefüllt für die PR-Aktionen Gemeindewahlen und anderes. Der im Küttiger Anzeiger regelmässig erscheinende SP-Balken wird mit Spenden unserer Mitglieder finanziert. Herzlichen Dank. Mit Pizzahäppchen, einem Glas Wein und regen Gesprächen klingt die Versammlung aus. Dank den Organisatoren.

**Bezirksdelegiertenversammlung, 9.4.13** - Die angestrebte Fusion aller Bezirkssektionen wird abgelehnt. Die Zeit scheint nicht reif zu sein dafür. Dem Vorstand ist es wichtig, dass der Bezirksvorstand aktiver wird. Wir bieten ihm deshalb unsere Unterstützung an.

**Erster Mai** - Maifeier in Aarau: Marianne mit Familie, Albert Loshner und weitere Helfer betreiben den Kaffeestand wie immer, auch wenn er finanziell kaum etwas einbringt.

**Parteiversammlung am 23.5.13** - Wir treffen uns im Kreuz. Der Aufmarsch ist nicht überwältigend. Zwei Mitglieder und der Vorstand sind anwesend. Die Traktanden der Sommer-Gemeindeversammlung geben wenig zu reden. Der Vorstand unterbreitet die für die Amtsperiode 2014/17 erarbeiteten Strategieziele. Die beiden Mitglieder bereichern die Arbeitspapiere mit Anregungen und Hinweisen. Schade, dass die Inhalte nicht breiter abgestützt werden können.

**Brötle beim Wasserreservoir, 16.8.13** - Es ist ein schöner, warmer Sommerabend, an dem wir uns beim Reservoir treffen. Darunter sind einige neue Gesichter, die Kandidierenden der Kommunalwahlen. Marianne und Martin haben den Anlass wiederum bestens organisiert. Herzlichen Dank.

**SP-Info, 30.8.13** - Vor den Wahlen erscheint das SP-Info. Die Kandidierenden haben Gelegenheit, sich zu präsentieren. Die Fotos sind vom Profi auf Kirchberg gemacht. Auf der Frontseite sind die Strategieziele für die nächste Amtsperiode platziert. Herzlichen Dank an Reini Bruder fürs Lektorat und an Roli Sieber für das Layout und den Druck.

**125 Jahre SP-Schweiz, 7.9.13** - 3 Mitglieder sind in Bern am Fest dabei. Cool, einmal so nah an der SP-Prominenz zu sein, meint Marianne. Beeindruckt hat sie der Klavier-Auftritt unserer Bundesräte Sommaruga und Berset. Für unsere Sektion schafften wir das Jubiläumsbuch an, das unter den Mitgliedern im Umlauf ist.

**Kommunalwahlen, 22.9.13** - Tobias wird in seinem Amt als Gemeinderat sehr gut bestätigt. Ohne Nomination macht er für das Amt des Vizeammanns überraschend viele Stimmen. Ist das ein Zeichen für seine politische Zukunft?

Es war nicht ganz einfach, Kandidierende zu finden. Schliesslich konnte der Ist-Zustand verteidigt werden und mit bisherigen und neuen Kandidierenden besetzt werden.

Finanzkommission: Mathias Schmutz, neu  
Stephanie Hunn, bisher  
Schulpflege: Sibylle Müller Steiner, neu  
Steuerkommission: Regula Müller, bisher  
Stimmenzähler: Christian Roth, bisher  
Susanna Diemling, bisher

Wir haben tolle, engagierte Leute, die unser Gedankengut vertreten. Leider sind die Neuen noch nicht der Partei beigetreten. Ein Dank an sie alle, die zum Gemeindewohl einen Beitrag leisten.

**Parteiversammlung am 19.11.13 im Kreuz mit Max Chopard** - Die Themen der Dezember-Gemeindeversammlung geben wenig zu diskutieren. Im Vorfeld thematisiert der Vorstand das Traktandum Zukunftsraum Aarau und erkennt dabei unter anderem die Chance für unsere Profilierung, falls das Geschäft an der Versammlung abgelehnt wird. Im zweiten Teil erzählt Max Chopard von seinen Reisen nach Tschernobyl und Fukushima. Dafür sind einige Gäste zu uns gestossen, die das Thema interessiert. Seine spannenden Ausführungen und eindrucksvollen Bilder machen nachdenklich und fordern zum Handeln im Grossen wie im Kleinen auf.

**Gemeindeversammlung vom 4.12.13** - 5% der Stimmberechtigten sind anwesend. Die Teilnahme am Zukunftsraum Aarau wird abgelehnt. Der Vorstand beschliesst, **das Referendum zum Zukunftsraum Aarau** zu ergreifen. Ein gerüttelt Mass an Arbeit steht bevor. Als Lohn kann sich die SP im Dorf profilieren.

**18.12.13: Die AZ** nimmt das Thema Zukunftsraum auf und es erscheint ein **Artikel mit dem Titel „Schreckgespenst“ Fusion. Dani Wehrli**, Parteipräsident SVP Küttigen und Grossrat (!), schreibt danach einen **unflätigen Leserbrief**. Darin wird Marianne Schmid als Schreckgespenst hingestellt. Er kritisiert auch, dass jemand, der erst 17 Jahre im Dorf lebt, einen Entscheid von Bewohnern, die schon 40-80 Jahre hier leben, nicht in Frage stellen soll. Das löst in Leserbriefen und online heftige Reaktionen aus. Wehrli's Brief ist Wasser auf unsere Mühlen. Tele M1 interviewt Marianne und Wehrli. Wehrli entschuldigt sich dabei für seine Äusserung. Nebenwirkungen offenbaren sich wie bei jedem Medikament. Anfangs Januar erklärt Gemeindeammann Dieter Hauser den Austritt aus der SVP. Das Schreckgespenst mag ein Puzzelstein für seinen Schritt sein.

**Das Referendum wird eingereicht: 13.01.14** - 552 gültige Unterschriften - erforderlich sind 413 - werden eingereicht. Die AZ berichtet mit Foto prominent darüber.

**Herzberggipfel 18.01.14** - Der Abstimmungskampf Zukunftsraum Aarau ist das Thema. Erfreulicherweise finden sich 12 Leute ein. Tobias zeigt zuerst mit einer Powerpoint-Präsentation welche Inhalte die bestehenden regionalen Gefässe abdecken und was die Inhalte des Zukunftsraums sind. Elisabeth Burgener, Grossrätin aus Gipf-Oberfrick, hat Erfahrungen mit Referenden. Sie gibt uns wertvolle Tipps. Motiviert arbeiten wir anschliessend in zwei Gruppen und sammeln Ideen für den Abstimmungskampf. An den Wänden hängen Strategiepapiere, die der Vorstand am Vormittag erarbeitet hat. Es sind zwei neue Mitglieder dabei!

**Abstimmung 09.02.14** - Das knappe Ja zur Masseneinwanderung ist überraschend. Aarau, Biberstein, Suhr und Küttigen stimmen in der Region dagegen. In Küttigen ist der Überhang an Nein-Stimmen mehr als 300. Das ist höchst erfreulich und ein gutes Omen für unsere Abstimmung am 18. Mai. Die Mehrheit der Küttiger Stimmbevölkerung zeigt sich offen.

**Ein überparteiliches Komitee „JA zum Zukunftsraum“** wird für den Abstimmungskampf vom 18.05.14 gegründet. Die CVP und parteiunabhängige Bürger machen mit.

#### Mutationen:

**Neue Mitglieder:** Theres Rindlisbacher und Rosa-Maria Rizzo.

**Austritt:** Esther Maurer

#### Ausblick/Absichten

Unser Hauptengagement in nächster Zeit gilt zuerst der Abstimmung vom 18.05.14. Wir wollen an der Urne ein JA zum Zukunftsraum erreichen. So ein Abstimmungskampf mit Plakaten, Briefversand, Medienmitteilungen, eigener Homepage, E-Mailadresse, Bankkonto, Postfach, usw. gibt viel zu tun! Im Sommer folgt erneut das gemütliche Brötle beim Reservoir. Und schon werden von der Kantonalpartei Vorkehrungen für die National- und Ständeratswahlen im Jahr 2015 getroffen. Unsere Unterstützung auch dabei ist sehr erwünscht.

Heinz Held und Marianne Schmid, März 2014

## Berichte Behörden

### Bericht Gemeinderat

#### Rückblick auf das Jahr 2013 von Tobias Leuthard

##### Ein paar Fakten und Zahlen vorneweg

Folgende Bereiche sind meinem Ressort zugeteilt: Hochbau, Gemeindeliegenschaften, Entsorgungswesen, Umweltschutz, Energiewesen, Friedhof- und Bestattungswesen, Feuerwehr. Von Amtes wegen nehme ich in folgenden Kommissionen und Verbänden Einsitz: Baukommission, Energie- und Umweltkommission, Finanzplankommission, Revision Nutzungsplanung, verschiedene Arbeitsgruppen zu Bauprojekten, Arbeitsgruppe Tagesstrukturen, Feuerwehrkommission, PRA (Planungsverband Region Aarau), GEKAL (Gemeindeverband Kehrlichtverbrennungsanlage), Plattform Jura-Südfuss.

##### Sitzungen

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr in 44 Sitzungen (Auflagesitzungen, ordentliche Geschäftssitzungen, Strategiesitzungen) über 400 Geschäfte bearbeitet. Hinzu kommen weitere 40 Sitzungen (die Hälfte als Sitzungsverantwortlicher) im Rahmen meiner Kommissions- und Verbandstätigkeit sowie ca. 6-8 Einwendungsverhandlungen zu Bauprojekten.

##### Veranstaltungen / Anlässe / Besuche bei Jubilaren

Als Gemeinderat nehme ich regelmässig an Veranstaltungen teil: Einweihung Neues Schulhaus (als Organisator), Dorfrundgang mit der Baukommission, Seniorenausflug, Jungbürgerfeier, Feuerwehrhauptübung sowie Vereinsaktivitäten. Zudem besuche ich jährlich etwa 8 -10 Jubilare.

In der Folge möchte ich kurz die wichtigsten **Projekte, Strategien und Tätigkeiten entlang den Themenbereichen aus meinem Ressort** kurz erläutern:

##### Liegenschaften / Bauten

Der **Investitionsbedarf bei den gemeindeeigenen Liegenschaften** ist nach wie vor hoch und die vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen müssen sorgsam und gezielt eingesetzt werden.

**Wichtige Schwerpunkte im Jahr 2014 werden** die Erarbeitung eines Verpflichtungskredits für eine Erweiterung des Mehrzweckgebäudes Feuerwehr/Werkhof sowie nach Möglichkeit zwei Studienwettbewerbe zu Neubauten für einen Mehrfachkindergarten auf Stock und ein neues FC-Gebäude auf dem Ritzler sein.

Der **Neubau des Schulhauses Dorf** konnte im Frühling 2013 abgeschlossen werden und Schüler/innen und Lehrpersonen konnten ihr "neues Zuhause" planmässig beziehen. Nachdem verschiedene Arbeiten auf den Aussenplätzen noch bis in den Herbst hinein andauerten, konnte am 21. September eine stimmungsvolle Einweihungsfeier stattfinden.

Zurzeit werden auf dem Areal des Schulhauses Dorf **weitere Spielgelegenheiten** geschaffen. Dieses Projekt geht auf Ideen zurück, welche in den vergangenen Jahren von unterschiedlicher Seite an den Gemeinderat herangetragen wurden. Finanziert werden die Spielgelegenheiten über den Kredit für das neue Schulhaus.

Die "Bauerei" auf dem Schulareal Dorf geht im Jahr 2014 nahtlos weiter, da nun die **Innensanierung und Umnutzung des Türmischulhauses** ansteht, welche von der Gemeindeversammlung im Dezember 2013 gut geheissen wurde.

Für die **Zusammenführung der Kindergartenabteilungen auf der Schulanlage Stock** wurde in Zusammenarbeit mit einem Architekten eine Standortanalyse und -evaluation durchgeführt. Diese zeigt auf, dass ein neues Gebäude für einen Mehrfachkindergarten auf dem Schulgelände realisiert werden kann.

Im Rahmen der Wintergemeindeversammlung 2012 wurde aufgrund von statischen Mängeln und Wasserschäden für die **Sanierung der Einstellhalle unter dem Gemeindehaus** ein Verpflichtungskredit

gespröchen. Die Arbeiten wurden im September 2013 in Angriff genommen und werden bis im Frühling 2014 abgeschlossen sein.

Das geplante Um- und Ausbauprojekt für den **Jugendraum** im ehemaligen Buswarteraum auf Stock konnte aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht realisiert werden. Mittlerweile wurden im Parterre des alten Gemeindehauses an der Staffeleggstrasse geeignete Räumlichkeiten gefunden, welche die Jugendlichen unter Anleitung tatkräftig selber umgestaltet und eingerichtet haben.

Seit bald zwei Jahren ist die Gemeinde in Zusammenarbeit mit kantonalen Behörden und einer Ingenieurfirma daran, Grundlagenberichte zu erstellen, um allfällige Sanierungsmassnahmen in der **ehemaligen Deponie im Ritzler** zu definieren. In den kommenden Monaten sollen weitere Abklärungen, insbesondere zu den Wasserläufen im Deponiekörper, vorgenommen werden, um danach sachgerecht beurteilen zu können, welche Sanierungsmassnahmen notwendig sind.

##### Energie und Umwelt

Die **Energie- und Umweltkommission** organisierte bzw. unterstützte im vergangenen Jahr eine Vielfalt von Veranstaltungen / Aktivitäten. Der ursprünglich geplante Anlass zum Thema „Sanierungsmöglichkeiten bei Gebäudehüllen“ wurde verschoben, da in dieser Zeit verschiedene ähnliche Veranstaltungen in der Region durchgeführt wurden.

Zudem überarbeitete die Kommission das Konzept für die **Grüngutsammlung**: Wichtigste Neuerung sind zusätzliche Grüngutabfuhr.

Die Gemeinde wird mittelfristig die **Multisammelstelle** an der Staffeleggstrasse auflösen müssen. Nach einer Standortevaluation hat der Gemeinderat beschlossen, die neue Multisammelstelle auf dem Areal des Mehrzweckgebäudes Feuerwehr/Werkhof anzusiedeln. Zurzeit werden Umsetzungsvarianten mit Unterstützung von externer Beratung geprüft.

Im Jahr 2014 wird sich die Kommission primär mit der **Rezertifizierung des Labels „Energienstadt“** beschäftigen. Diese Rezertifizierung soll als Standortbestimmung sowie als Ausgangspunkt dienen, die künftigen Entwicklungsschwerpunkte der Gemeinde im Bereich Energie und Umwelt zu definieren.

Die Genossenschaft Solar Küttigen plant geeignete Dächer in der Gemeinde für die Produktion von Strom zu nutzen. Ihr erstes Projekt ist die Realisierung einer **Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses**. Der Gemeinderat begrüsst dieses Projekt und befindet sich zurzeit in Vertragsverhandlungen mit der Genossenschaft bzgl. der Pachtmodalitäten.

##### Raumplanung

Nachdem die Vorlage zur **Revision der Nutzungsplanung** vom Souverän an der Sommergemeindeversammlung 2012 zur Überarbeitung zurückgewiesen wurde, hat der Gemeinderat in einem moderierten Prozess die Anliegen der Bevölkerung aufgenommen und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ansprechpartnern das weitere Vorgehen beraten und geplant. Im vergangenen Herbst hat ein "Fachteam" bestehend aus dem Ortsplaner Werner Schibli, dem neuen Baukommissionspräsidenten Niklaus Widmer sowie Vertretern von Verwaltung und Gemeinderat die Überarbeitung der Vorlage in Angriff genommen. Sie wird in dieser Arbeit kritisch von einer "Konsultationsgruppe" bestehend aus Vertretern von Parteien und Gewerbeverein begleitet. Der Zeitplan sieht vor, dass der Stimmbewölkerung im kommenden Jahr 2015 eine neue Vorlage präsentiert werden kann.

##### Bauamt

Erweiterte Aufgabengebiete durch zusätzliche Immobilien und Infrastrukturobjekte, neue gesetzliche Anforderungen sowie das stetige Wachstum der Gemeinde haben dazu geführt, dass die Stellendotation bei Bauamt / Badeanstalt / Hauswartungen nicht mehr genügt. Nach verschiedenen Teilanpassungen beschloss der Gemeinderat, eine umfassende Arbeitsplatzbewertung durchzuführen. Diese zeigte ein Defizit von fast 300 Stellenprozent auf, was den Gemeinderat dazu bewegte, im Rahmen des Budgets 2014 zwei zusätzliche Stellen zu beantragen. Diese werden auf den 1. August 2014 besetzt.

Tobias Leuthard, Gemeinderat, März 2014

## Bericht Schulpflege

Das Jahr 2013 hatte aus schulischer Sicht mindestens zwei Höhepunkte: Einerseits die Fertigstellung des neuen Schulhauses im Dorf und das Jugendfest.

Neben der aktiven Teilnahme in diesen Kommissionen beschäftigte sich die Schulpflege mit grundsätzlichen Fragen zur Umsetzung von 6 Jahren Primarschule und 3 Jahren Oberstufe. Per anfangs Jahr nahm Michaela Brühlmeier ihre Tätigkeit als Schulleiterin der Oberstufe auf. Das neu zusammengesetzte Schulleitungsteam funktionierte von Anfang an ausgezeichnet. Durch die Verabschiedung des Baukredits „Türmlischulhaus“ rückt das Ziel näher, die Kindergärten, wo möglich, an den Schulstandorten zu zentralisieren. Die Schulpflege erwartet durch die Konzentration für alle Beteiligten Vereinfachungen und eine noch verbesserte Zusammenarbeit zwischen Krippe, Kindergarten, Mittagstisch und Schule. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung eines Konzeptes zu Tagesstrukturen beauftragt, was von der Schulpflege sehr begrüsst wird. Das Konzept und die entsprechende Finanzierung sollten im Jahr 2014 an der Gemeindeversammlung diskutiert werden. Im Weiteren hat die Schulpflege weiter an Ihren Visionen zur Schule Küttigen gearbeitet. Das entsprechende Papier ist verabschiedet und die wesentlichen Rahmenparameter kommuniziert. Im Jahr 2014 wird die Schule Küttigen zum zweiten Mal im Auftrag des BKS extern evaluiert, auch dafür waren Vorarbeiten notwendig.

In gemischten Arbeitsgruppen (Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege) wurde an verschiedenen von Lehrpersonen geäusserten Kritikpunkten gearbeitet und Lösungen gefunden. Die daraus resultierenden Massnahmen wurden zur Zufriedenheit aller umgesetzt.

Neben den umfangreichen Projektarbeiten waren auch operative Geschäfte zu erledigen, welche zur Zeit noch im Aufgabengebiet der Schulpflege sind. Über den Weiterbestand der Schulpflegen wird es ja in näherer Zukunft eine Volksabstimmung geben. Die Schulpflege Küttigen hat sich in der Vernehmlassung zum Weiterbestand geäussert.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege war im Jahr 2013 sehr gut und zielorientiert. Mit dem Gemeinderat bestand ein gutes Einvernehmen und die gegenseitigen Bedürfnisse wurden jederzeit ernst genommen.

Peter Roth, Vizepräsident der Schulpflege bis 31.12.13, Januar 2014

## Bericht Finanzkommission

### Im Zeichen der Umstellung auf neues Rechnungsmodell HRM2

Das Jahr 2013 wurde in erster Linie durch die Umstellung auf das neue kantonale Rechnungslegungsmodell HRM2 geprägt. Das neue Modell wird dem in der Wirtschaft üblichen Vorgehen angepasst. Dies führt zu einer neuen Struktur im Kontoplan und hat vor allem beim Budget für das Jahr 2014 dazu geführt, dass es nicht mehr so einfach mit den Vorjahren vergleichbar ist. Die Abschreibungen werden völlig neu geregelt. Das Vermögen der Gemeinde in Form von Landbesitz und Gebäuden wird damit besser sichtbar. Die Umstellung auf HRM2 beinhaltet eine Neubewertung der Mobilien und führt zu einer momentanen Verbesserung der finanziellen Ausgangslage der Gemeinde. Da in den kommenden Jahren dafür die Abschreibungen höher sein werden, wird das Vermögen aber schnell wieder abgebaut.

Auch 2013 hatte die Finanzkommission nicht immer ganz dieselbe Sichtweise wie der Gemeinderat. Dies führte zu angeregten Diskussionen bei den gemeinsamen Treffen. Der Gemeinderat hatte für alle Fragen der FIKO eine einleuchtende Erklärung. Trotzdem hätte die FIKO gerne gesehen, dass die Sparsbemühungen angesichts der grossen Investitionen noch etwas weitergegangen wären.

Grosse Sorgen bereitet der FIKO die Kosten der modernen Melioration. Leider hat die Gemeinde keinen direkten Einfluss auf die Gesamtkosten, da viele Vorgaben durch den Kanton erfolgen. Die Gemeinde muss sich aber dafür stark machen, dass die zusätzlichen Forderungen auch durch die Besteller finanziert werden und nicht durch die Küttiger Bevölkerung zu berappen sind.

In der Finanzkommission haben per Ende 2013 die Mitglieder Simon Hächler, Leonhard Euler und Roland Lütolf den Rücktritt erklärt. Sie wurden mittels stiller Wahlen durch Rolf Wehrli, Markus Knüsel und Matthias Schmutz ersetzt.

So das war der letzte Bericht von mir in dieser Rolle. Aus beruflichen Gründen muss ich mich aktuell etwas aus der Politik zurückziehen. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen der FIKO und des Gemeinderates weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Erfolg bei den finanziellen Entscheidungen.

Roland Lütolf, Präsident Finanzkommission bis 31.12.13, März 2014